



Einladung

zur Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Lerchenberg am
Donnerstag, 07.11.2024, 19:00 Uhr,
Sitzungsraum der Ortsverwaltung, Hindemithstr. 1 (chem. KiTa), 55127 Mainz

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Berichterstattung Fernwärme Mainz-Lerchenberg

Anträge

2. Umwandlung der provisorischen Fußgängerüberwege in einen festen Überweg (CDU)
3. Einrichtung eines sicheren Fußgänger- und Radfahrerüberwegs an der Essenheimer Landstraße (CDU)
4. Bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Nino-Erné-Straße (SPD)

Anfragen

5. Sporthalle Lerchenberg
 - 5.1. Stand der Planungen der neuen Dreifeld-Schulsporthalle (GRÜNE)
 - 5.2. Zum aktuellen Sachstand der Dreifeld-Schulsporthalle (Turnhalle B) im Carl-Zuckmayer-Schulzentrum (CDU)
 - 5.3. Termin für die Eröffnung der neuen Sporthalle B (SPD)
6. Befragung der Bürgerinnen und Bürger zur Namensgebung der Säle im neuen Lerchenberger Bürgerhaus (GRÜNE)
7. Unregelmäßige und verspätete Briefzustellungen (CDU)
8. Zur kurzfristigen Information der Anwohner über Unterbrechung der Wärmeversorgung am 15. Oktober (CDU)
9. Auflösung der "Müllgaragen" (CDU)

10. Geplante Baumfällungen im Stadtteil Lerchenberg (SPD)

11. Anfragen aus vorherigen Sitzungen
 - 11.1. Umsetzung des ersten Handlungsleitfadens "Saatkrähe Rheinland-Pfalz"
Vorlage: 1311/2024
 - 11.2. Reinigung des Bodenbelages im Einkaufszentrum Hindemithstraße (SPD)
Vorlage: 1312/2024

12. Sachstandsberichte

13. Beschlussvorlagen

14. Einwohnerfragestunde

15. Mitteilungen und Verschiedenes

b) nicht öffentlich

16. Bau- und Grundstücksangelegenheiten

17. Mitteilungen und Verschiedenes

Mainz, 30.10.2024

gez. Alper Kömür
Ortsvorsteher

Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 26. September 2024

Antrag: Umwandlung der provisorischen Fußgängerüberwege in einen festen Überweg

Der Ortsbeirat möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung wird gebeten, die Aufnahme eines Projekts zur Herstellung eines festen Fußgängerüberwegs in der Hebbelstraße am Bürgerhaus in die städtische Verkehrs- und Bauplanung zu prüfen und zeitnah in die Planung einzubeziehen.

Begründung:

Im Zusammenhang mit der Baustelle am Bürgerhaus wurden vorübergehende Fußgängerüberwege in der Hebbelstraße eingerichtet, die von den Anwohnerinnen und Anwohnern, insbesondere von Kindern auf dem Weg zur Schule oder zum Spielplatz, sehr gut angenommen wurden. Diese Überwege haben sich als wichtige Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit erwiesen, da sie den Autofahrern verdeutlichen, vorsichtig zu fahren und bei Bedarf anzuhalten, wenn Fußgänger die Fahrbahn überqueren.

Aus Sicht der CDU-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Lerchenberg wäre es optimal, wenn der provisorische Überweg in einen dauerhaften, fest installierten Fußgängerüberweg umgewandelt würde. Ein besonderer Fokus sollte dabei auf der Platzierung eines Überweges an einer günstigen Stelle liegen: Der Überweg sollte nicht an der Rückseite der Garagen der Hebbelstraße 55 ff. liegen, sondern zur besseren Anbindung und zur Erhöhung der Sichtbarkeit, in die Verlängerung eines der beiden Gehwege, etwa vor den Hausnummern 41 ff. oder 55 ff., gelegt werden. Diese Verlegung würde mehr Raum zum Warten bieten und die Wegführung optisch sinnvoll verlängern, was sowohl für Fußgänger als auch für Autofahrer vorteilhaft wäre.

Da die Wiederinbetriebnahme des Kindergartens im Bürgerhaus in naher Zukunft zu einem weiteren Anstieg des Fußgängerverkehrs führen wird, sehen wir diese Maßnahme zur Verstärkung der Überwege als äußerst wünschenswert und notwendig an, um die Verkehrssicherheit nachhaltig zu gewährleisten.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für die CDU- Fraktion
Andreas Michalewicz

Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 26. September 2024

Antrag: Einrichtung eines sicheren Fußgänger- und Radfahrerüberwegs an der Essenheimer Landstraße

Der Ortsbeirat möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung wird gebeten, die Einrichtung eines sicheren Fußgänger- und Radfahrerüberwegs an der Essenheimer-Landstrasse an den LBM heranzutragen und sich für eine zügige und praktikable Lösung einzusetzen..

Begründung:

Die CDU-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Lerchenberg beantragt die Einrichtung eines sicheren Fußgänger- und Radfahrerüberwegs über die Essenheimer Landstraße, um das Gewerbegebiet „Medienpark“ am Rande von Mainz-Lerchenberg verkehrssicher für Fußgänger und Fahrradfahrer zugänglich zu machen.

Mit der zunehmenden Ansiedlung von Gewerbebetrieben im Medienpark steigt die Notwendigkeit, eine sichere Verbindung zwischen dem Gewerbegebiet und dem Stadtteil Lerchenberg zu schaffen, da die Essenheimer Landstraße derzeit eine viel befahrene Barriere für alle nicht-motorisierten Verkehrsteilnehmer darstellt.

Da für die Essenheimer Landstraße und die Einrichtung eines sicheren Überwegs der Landesbetrieb Mobilität (LBM) verantwortlich ist, bitten wir die Stadtverwaltung Mainz, dieses Anliegen an den LBM heranzutragen und sich für eine zügige und praktikable Lösung einzusetzen. Eine Möglichkeit wäre die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs mit entsprechender Kennzeichnung oder einer Ampelanlage.

Zusätzlich schlagen wir vor, zu prüfen, ob die Straßenbahnbrücke über die Essenheimer Landstraße durch eine Fußgängertrasse ergänzt werden könnte. Ein solcher Anbau an die Brücke würde den Lerchenberger Bürgerinnen und Bürgern eine sichere, barrierefreie und vom Verkehr unabhängige Quermöglichkeit bieten und die Anbindung des Stadtteils an das Gewerbegebiet weiter verbessern.

Die CDU Mainz-Lerchenberg bittet daher um Unterstützung für dieses Anliegen und eine Prüfung der Möglichkeiten, wie die Verkehrssicherheit für die Bürgerinnen und Bürger von Mainz-Lerchenberg auf der Strecke über die Essenheimer Landstraße verbessert werden kann.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für die CDU- Fraktion
Andreas Michalewicz

**Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 07.11.2024:
Bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Nino-Erné-Straße**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, an mehreren Stellen in der Nino-Erné-Straße den Verkehrsfluss durch den Einbau von Hindernissen zu verlangsamen. Dazu bitten wir zunächst um Vorlage einer Fachplanung im Ortsbeirat.

Begründung:

Die Nino-Erné-Straße wurde mit einer schmalen Fahrbahn ohne Bürgersteige konzipiert und als verkehrsberuhigter Bereich beschildert. Alle Verkehrsteilnehmer:innen sind hier gleichberechtigt unterwegs; Fahrzeuge dürfen sich nur in Schrittgeschwindigkeit bewegen.

Zahlreiche Anwohner:innen vermelden, dass häufig verkehrsgefährdend zu schnell gefahren wird und die Fahrzeuge dadurch insbesondere für spielende Kinder eine Gefahr darstellen. Es wurde auch die Vermutung geäußert, dass der verkehrsberuhigte Bereich als Durchgangsstraße benutzt werde.

Bei einem Ortstermin mit Anwohner:innen, der Polizei, der Straßenverkehrsbehörde und dem Ortsvorsteher wurde die Auswertung der kürzlich durchgeführten Verkehrszählung und Geschwindigkeitsmessung erörtert: Die Anzahl der durchgeführten Fahrten entspricht der im Wohngebiet zu erwartenden Menge; allerdings wird i.d.R. deutlich zu schnell gefahren.

Da aktuell offenbar nur Anliegerverkehr erfolgt, möchte die Straßenverkehrsbehörde es bei der bestehenden Regelung belassen. Aus Sicht der Polizei wird jedoch eine konkrete Gefährdungslage gesehen, und es wird empfohlen Baumaßnahmen vorzunehmen, die den Verkehrsfluss verlangsamen. Wir schließen uns den Forderungen der Polizei an!

Mittel dazu könnten Verengungen der Fahrbahn oder der Einbau von Schwellen sein. Fahrbahnverengungen wurden nicht empfohlen, um den Lieferverkehr nicht zu behindern. Schwellen könnten jedoch hier ein geeignetes Mittel zur Verkehrsberuhigung sein. Bei der Fachplanung bitten wir auch die Belange von Fußgängerinnen und Fußgängern zu berücksichtigen. Damit Fahrräder oder große Einsatzfahrzeuge über die ebene Oberfläche der Straße gelenkt werden können, sollten sich die Hindernisse ebenfalls nicht über die gesamte Straßenbreite erstrecken.

Für die SPD Ortsbeiratsfraktion

Ralph Heinrichs



Ortsbeiratssitzung Mainz Lerchenberg am 07.11.2024

Anfrage

Zum Stand der Planungen der neuen Dreifeld-Schulsporthalle

Die Situation bezüglich der Sporthalle ist für unsere Schulen und Sportvereine ausgesprochen unbefriedigend, da der Verfall der alten Sporthalle unvermindert fortschreitet: Es regnet regelmäßig in die Halle, Geräteräume stehen unter Wasser, Türen zu den Geräteräumen sind so verzogen, dass sie sich kaum mehr öffnen und schließen lassen, um nur einige der Probleme zu nennen.

Am 22. Februar dieses Jahres bekam der Ortsbeirat Lerchenberg auf eine entsprechende Anfrage der CDU zum Stand der Planungen für die neue Sporthalle die Antwort, dass weder eine Bürgerinformationsveranstaltung noch der Start der Baumaßnahme terminiert seien. Außerdem wurde der Bauantrag noch nicht eingereicht, weil die finale Lage der Dreifeld-Sporthalle noch in der Klärung war.

Da die neue Sporthalle schon 2027 fertig sein soll, hoffen wir sehr, dass die Stadtverwaltung jetzt, mehr als 8 Monate nach der letzten Anfrage, hinsichtlich der Planung Fortschritte gemacht hat.

Daher bitten wir bezüglich folgender offener Punkte Informationen über den Stand der Planungen:

1. Wann ist jetzt die Bürgerinformationsveranstaltung terminiert?
2. Ist die finale Lage der Dreifeld-Schulsporthalle mittlerweile geklärt und der Bauantrag eingereicht?
3. Wenn nein, wo liegt das Problem und wann können wir mit einer Lösung rechnen?
4. Gibt es neue Informationen zum Start der Baumaßnahme?

Für die Fraktion der Grünen

Marion Eberbach-Sahillioglu

Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 7. November 2024

Anfrage: Zum aktuellen Sachstand der Dreifeld-Schulsporthalle (Turnhalle B) im Carl-Zuckmayer-Schulzentrum, Mainz-Lerchenberg

Wir bitten um eine Aktualisierung des Sachstands zum Bau der neuen Dreifeld-Schulsporthalle, wie sie in der Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 22. Februar 2024 besprochen wurde. Da seit der letzten Information einige Meilensteine anstanden, ersuchen wir um Antworten zu folgenden Punkten:

1. Bürgerinformationsveranstaltung:

Wurde die für Winter/Frühjahr 2023/2024 geplante Veranstaltung zur Information der Bürger bereits terminiert und durchgeführt? Falls nein, wann ist der neue Termin für die Veranstaltung und wann ist mit den Einladungen zu rechnen?

2. Baugenehmigungsplanung:

Wurde die Baugenehmigungsplanung wie vorgesehen im Oktober 2023 bei der Bauaufsicht eingereicht? Falls dies noch aussteht, wann ist die Einreichung geplant?

3. Fertigstellungstermin:

Können Sie bestätigen, dass die Fertigstellung der Sporthalle weiterhin für das Jahr 2027 vorgesehen ist?

4. Baubeginn:

Gibt es einen festgelegten Zeitpunkt für den Start der Baumaßnahmen, und wenn ja, wann ist mit dem Beginn zu rechnen?

5. Kostenschätzung:

Welche aktuellen Schätzungen gibt es bezüglich der zu erwartenden Gesamtkosten der Baumaßnahme?

6. Finanzierung:

Wie gestaltet sich die Finanzierung der Baumaßnahme, und stehen alle dafür notwendigen Mittel zur Verfügung?

9. Lage der Sporthalle:

Wurde die endgültige Lage der Sporthalle nunmehr festgelegt und falls dies erfolgt ist, wo genau soll die Turnhalle gebaut werden? Falls die Lage nicht festgelegt wurde, was verhindert dies bisher?

Für die CDU- Fraktion
Andreas Michalewicz

**Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 07.11.2024:
Termin für die Eröffnung der neuen Sporthalle B**

In Anbetracht der in Mainz inzwischen wieder angespannten Haushaltslage fragen wir uns, ob die für 2027 avisierte Eröffnung der neuen Dreifeldsporthalle „Halle B“ gefährdet ist. Nach den Verlautbarungen der Stadtverwaltung können die Sporttreibenden immer noch davon ausgehen, dass der angekündigte Termin eingehalten wird, und zwar einschließlich der besonderen Erfordernisse:

- o Zuschauertribüne und
- o erhöhte Deckenkonstruktion zur Ausübung des Trampolinsports.

Wir stellen dazu die nachfolgenden Fragen an die Verwaltung:

- o Liegt inzwischen die Baugenehmigung vor, bzw. wann wurde der Bauantrag gestellt?
- o Wurden die Ausschreibungen bereits durchgeführt und sind adäquate Gebote im Rahmen der veranschlagten 16,8 Mio. EUR (Stand 2023) eingegangen?
- o Ist sichergestellt, dass die erforderlichen Investitionsmittel im Doppelhaushalt 2025/26 bereitgestellt werden?

Für die SPD Ortsbeiratsfraktion

Ralph Heinrichs



Ortsbeiratssitzung Mainz Lerchenberg am 07.11.2024

Anfrage

Befragung der Bürgerinnen und Bürger zur Namensgebung der Säle im neuen Lerchenberger Bürgerhaus

Im Juni dieses Jahres wurde ein Aufruf der **Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG** gestartet, Mitglied des kreativen Prozesses zur Namensgebung der Eventsäle des Lerchenberger Bürgerhauses zu werden. In dieser Online-Befragung konnte man bis zum 25.08.24 seine Ideen einbringen.

Nun ist die Frist abgelaufen und wir möchten wissen, wie der Namensfindungsprozess nun weiterlaufen soll.

1. **Wie waren die Ergebnisse?**
2. **Wann und in welcher Form sollen sie veröffentlicht werden?**
3. **Welche Gremien/ Gruppen sollen in den Entscheidungsprozess einbezogen werden?**
4. **Ist daran gedacht, mit den örtlichen, demokratisch gewählten Mitgliedern des Ortsbeirats zusammenzuarbeiten?**
5. **Wenn ja, wann und in welcher Form?**
6. **Ist es bekannt, dass der große Saal des Bürgerhauses nicht namenlos ist, dass dieser Saal bereits zweimal im Ortsbeirat Lerchenberg als Theo-Riedel-Saal ausgewiesen wurde?**
7. **Wie soll dieses Votum in den Entscheidungsprozess einfließen?**

Für die Fraktion der Grünen

Marion Eberbach-Sahillioglu

Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 7. November 2024

Anfrage: Unregelmäßige und verspätete Briefzustellungen

In den vergangenen Monaten kam es im Stadtteil Mainz-Lerchenberg, wie auch in zahlreichen weiteren rheinhessischen Gemeinden, zunehmend zu Problemen mit der Briefzustellung durch die Deutsche Post. Viele Anwohnerinnen und Anwohner berichten über erhebliche Verzögerungen bei der Zustellung ihrer Sendungen – zum Teil mit Laufzeiten von über einer Woche, manchmal sogar zwei Wochen oder mehr. In einigen Fällen wurden Sendungen überhaupt nicht zugestellt, was insbesondere bei wichtigen Unterlagen wie Bankinformationen, Zugangsdaten oder offiziellen Schreiben problematisch ist.

Diese unregelmäßige Zustellung verursacht nachvollziehbare Unzufriedenheit und Unmut bei den Bürgerinnen und Bürgern. Für viele ist die verspätete Zustellung von Briefen mit erheblichen Nachteilen verbunden, da Rechnungen, Mahnungen oder anderweitig wichtige Unterlagen verspätet eintreffen und dadurch möglicherweise finanzielle oder organisatorische Probleme entstehen.

Die CDU-Ortsbeiratsfraktion sieht es als dringlich an, eine Verbesserung der Postzustellung in Mainz-Lerchenberg zu erreichen, um die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten.

Daher bitten wir die Stadtverwaltung, Kontakt zur Deutschen Post aufzunehmen und die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Information und Klärung

Was sind die Ursachen für die anhaltenden Zustellverzögerungen in Mainz-Lerchenberg? Wir würden gerne mehr darüber erfahren, ob die Zustellprobleme auf generelle Kapazitätsengpässe oder anderweitige strukturelle Schwierigkeiten zurückzuführen sind.

2. Maßnahmen zur Verbesserung der Zustellung

Welche Schritte plant die Deutsche Post, um die Situation in unserem Stadtteil zu verbessern und eine zuverlässigere Zustellung sicherzustellen? Gibt es konkrete Maßnahmen oder einen Zeitrahmen, innerhalb dessen die Post wieder regelmäßiger zugestellt werden soll?

3. Unterstützung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger

Gibt es Möglichkeiten, wie die Stadtverwaltung die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner in dieser Situation unterstützen kann? Zum Beispiel durch die Bereitstellung einer zentralen Anlaufstelle, an die sich Bürgerinnen und Bürger mit Zustellbeschwerden wenden können oder durch die Information über alternative

Zustell- und Kommunikationsmöglichkeiten, wenn wichtige Dokumente fristgerecht zugestellt werden müssen.

4. Regelmäßige Information und Kommunikation

Wir würden es begrüßen, wenn die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Post über die Entwicklungen in der Zustelllage regelmäßig informieren könnte, um den Bürgerinnen und Bürgern eine gewisse Transparenz und Planbarkeit zu ermöglichen. Wie kann diese Transparenz hergestellt werden?

Für die CDU- Fraktion
Andreas Michalewicz

Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 7. November 2024

Anfrage: Zur kurzfristigen Information der Anwohner über die Unterbrechung der Wärmeversorgung am 15. Oktober

Im Zusammenhang mit der Unterbrechung der Wärme- und Warmwasserversorgung am 15. Oktober 2023 im Stadtteil Lerchenberg hat es Beschwerden seitens der Anwohnerinnen und Anwohner gegeben. Diese beklagten die sehr kurzfristige Vorankündigung durch die Mainzer Stadtwerke, die es ihnen erschwerte, sich auf die Einschränkungen vorzubereiten. Betroffen waren insbesondere ältere Mitbürger, für die die Informationen über die Webseite der Mainzer Stadtwerke nur eingeschränkt zugänglich sind.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Stadtverwaltung und die Mainzer Stadtwerke um die Beantwortung folgender Fragen:

1. **Information der Anwohner:** Welche Maßnahmen sind seitens der Mainzer Stadtwerke vorgesehen, um sicherzustellen, dass zukünftige Einschränkungen in der Wärme- und Wasserversorgung frühzeitig und umfassend an alle betroffenen Haushalte kommuniziert werden?
2. **Benachrichtigung über alternative Kanäle:** Welche Möglichkeiten sieht die Stadt, künftig zusätzlich auf zielgruppengerechte Informationskanäle zu setzen, um insbesondere ältere Menschen oder Personen ohne Internetzugang rechtzeitig über geplante Arbeiten und deren Auswirkungen zu informieren?
3. **Planung und Durchführung der Maßnahmen:** Warum konnten die Modernisierungsarbeiten zur Stabilisierung der Wärmeversorgung nicht im Sommer durchgeführt werden, als die Heizungen nicht benötigt wurden, und welche Maßnahmen sind für das Jahr 2025 geplant? Gibt es bereits einen groben Zeitplan und wie soll der Informationsprozess verbessert werden?
4. **Notfall- und Service-Hotline:** Gibt es Überlegungen, im Falle von weiteren Einschränkungen oder dringenden Anliegen eine Service-Hotline einzurichten, die für Betroffene schnell erreichbar ist und kurzfristige Unterstützung bieten kann?

Für eine frühzeitige und verbesserte Kommunikation solcher Maßnahmen bitten wir die Stadtverwaltung sowie die Mainzer Stadtwerke, die Bedürfnisse und Herausforderungen der Bewohnerinnen und Bewohner stärker zu berücksichtigen und die oben genannten Fragen transparent zu beantworten.

Für die CDU- Fraktion
Andreas Michalewicz

Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 7. November 2024

Anfrage: Auflösung der ‚Müllgaragen‘

Im Namen der CDU-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Lerchenberg möchten wir auf das Schreiben der städtischen Müllentsorgung bezüglich der geplanten Auflösung der Müllgaragen im Stadtteil Lerchenberg eingehen und in diesem Zusammenhang mehrere Fragen und Bedenken äußern.

Die CDU-Ortsbeiratsfraktion lehnt die Auflösung, auch partiell, der Müllgaragen entschieden ab. Die Müllgaragen sind Teil des städtebaulichen Konzepts „Gartenstadt Lerchenberg“ und dienen seit Jahrzehnten als zentrale, zugängliche Entsorgungsstellen für die Bewohnerinnen und Bewohner. Aus unserer Sicht sind sie nicht nur funktional von Bedeutung, sondern tragen wesentlich zur Ordnung und Sauberkeit im Stadtbild bei.

Da offenbar die zugrunde liegenden Bebauungspläne aus rechtlichen Gründen nicht mehr gültig sein sollen, stellt sich für uns die Frage, wie die Stadtverwaltung Mainz die Zukunft und den Erhalt der Müllgaragen sicherstellen möchte.

Die CDU-Ortsbeiratsfraktion setzt sich für den Erhalt der Müllgaragen und die Bewahrung des Konzepts der „Gartenstadt Lerchenberg“ ein.

Insbesondere sind uns dabei folgende Punkte wichtig:

1. Planungssicherheit für die Müllgaragen

Welche konkreten Maßnahmen plant die Stadtverwaltung, um den dauerhaften Fortbestand der Müllgaragen zu gewährleisten? Gibt es ein Konzept, wie die Müllgaragen rechtlich und baulich abgesichert werden können, auch wenn die bisherigen Bebauungspläne außer Kraft treten sollten oder bereits außer Kraft getreten sind?

2. Erhalt und Sicherung der Gartenstadt-Idee

Wie gedenkt die Stadt, den ursprünglichen Gedanken der „Gartenstadt Lerchenberg“ zu bewahren und weiterzuführen? Die Müllgaragen erfüllen eine wichtige Funktion innerhalb dieses Konzepts, indem sie den Zugang zu zentralen Entsorgungsstellen im Stadtteil sicherstellen und eine ordnungsgemäße Abfallentsorgung ermöglichen. Eine Lagerung der Müllbehältnisse auf den jeweiligen Grundstücken der Eigentümer und Eigentümerinnen wird nur sehr schwer möglich sein.

3. Alternative Planungen bei Wegfall der Müllgaragen

Sollte die Stadtverwaltung an der geplanten Auflösung der Müllgaragen festhalten, bitten wir um Erläuterung, wie eine gleichwertige Alternative für die Müllentsorgung auf

dem Lerchenberg sichergestellt werden soll. Der Einsatz von dezentralen Mülltonnen oder Sammelstellen in Wohngebieten sowie die Lagerung auf den privaten Grundstücken würde aus unserer Sicht zu erheblichen Nachteilen und möglicherweise zu einer Verschlechterung der Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger führen.

4. Kosten und Finanzierung möglicher Umbauten

Sollte es Änderungen an den Müllgaragen oder eine Umstellung auf ein alternatives Entsorgungssystem geben, ist von Interesse, ob und wie die Stadtverwaltung plant, die Kosten dafür zu tragen, und ob hiermit möglicherweise Mehrkosten für die Anwohnerinnen und Anwohner verbunden wären.

5. Information und Mitbestimmung der Anwohner

Plant die Stadt, die betroffenen Bürgerinnen und Bürger auf dem Lerchenberg in die weiteren Planungen zur Müllentsorgung einzubinden und transparent über den Fortgang der Entscheidung zu informieren? Wir halten eine frühzeitige und umfassende Einbindung der Bevölkerung für notwendig, um mögliche Akzeptanzprobleme und Missverständnisse zu vermeiden.

Für die CDU- Fraktion
Andreas Michalewicz

**Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 07.11.2024:
Geplante Baumfällungen im Stadtteil Lerchenberg**

Der im Amtsblatt Nr. 47 vom 18. Oktober 2024 veröffentlichten Liste haben wir entnommen, dass in den Grünanlagen auf dem Lerchenberg (insbesondere Parkanlagen und Straßenbegleitgrün) über 20 Bäume gefällt werden müssen, weil sie abgestorben sind.

Wir haben dazu die nachfolgenden Fragen an die Verwaltung:

- o Sind die gewöhnlichen Ursachen für das Absterben bekannt:
Natürliches Absterben wegen Überalterung?
Fäulnis oder sonstige Krankheiten?
Wassermangel durch die Häufung von trockenen Sommern?
Allgemein schlechte Eignung für den Standort?

Trotz der walddreichen Umgebung halten wir Bäume im unmittelbaren Umfeld der Wohnbebauung für wichtig für das Kleinklima und dabei insbesondere als Schattenspender bzw. Schutz vor sommerlicher Hitze.

- o Verfügt die Verwaltung über ein nachhaltiges Konzept zur Nachpflanzung mit standortgeeigneten Bäumen, auch außerhalb der Waldgebiete, und stehen Haushaltsmittel bereit, um diese zeitnah, noch vor der kommenden Vegetationsperiode, auszuführen?

Für die SPD Ortsbeiratsfraktion

Ralph Heinrichs

Zwischennachricht auf Antwort zur Anfrage Nr. 1311/2024 der SPD im Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg betreffend **Umsetzung des ersten Handlungsleitfadens „Saatkrähe Rheinland-Pfalz“**

Aktuell prüft die Verwaltung, ob bzw. welche Maßnahmenempfehlungen des ersten Handlungsleitfadens „Saatkrähe Rheinland-Pfalz“ zur Bewältigung des Konfliktes zwischen Mensch und Saatkrähe im Stadtteil Mainz-Lerchenberg angewandt werden können.

Eine Beantwortung der Fragen erfolgt sodann.

Mainz, 15.10.2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

**Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 26.09.2024:
Umsetzung des ersten Handlungsleitfadens „Saatkrähe Rheinland-Pfalz“**

Mit Blick die Antwort vom 25.04.24 zum Antrag aus der vergangenen Legislaturperiode zur Krähenproblematik (0863/2023) begrüßen wir, dass vom Landesamt für Umwelt der Stadtverwaltung inzwischen Maßnahmenempfehlungen zur Bewältigung der Konflikte zwischen Mensch und Saatkrähe an die Hand gegeben worden sind.

Wir fragen daher die Verwaltung:

- Im Handlungsleitfaden (S. 12, Ziff. 3.5) wird über die enorme Zunahme an Nestern um mehr als 37 % im Zeitraum von 2022 bis 2023 in der Stadt Mainz berichtet.
Welche Maßnahmen plant die Verwaltung, um diesen Trend nachhaltig zu stoppen und möglichst umzukehren?
- Im Sinne von Ziffer 5.2.2 des Leitfadens könnten „sensible Gebiete“ gekennzeichnet werden, in denen lokale Maßnahmen, wie z. B. die Entnahme von Nestern sinnvoll und genehmigungsfähig sind.
Ist es möglich die Ortsmitte von Lerchenberg, mit Schulen, Kindergärten, Spielplätzen, Einkaufszentrum und auch vielen betroffenen Wohnungen als im Sinne des Leitfadens „sensibles Gebiet“ zu kennzeichnen, um geeignete Vergrämuungsmaßnahmen durchzuführen?
- Vergrämuungsmaßnahmen können zur Bildung von Splitterkolonien führen, die möglicherweise ebenfalls im Siedlungsraum liegen und die Konflikte so nur verlagert werden.
Beabsichtigt die Verwaltung die Vergrämuungsmaßnahmen langfristig, z. B. durch den Einsatz eines Falkners, zu begleiten, um die Ansiedlung von neuen Saatkrähenkolonien effektiv zu verhindern?
- Der Leitfaden weist darauf hin, dass die Krähenpopulationen ihre Futtergründe weitgehend im Außenbereich vorfinden.
Beabsichtigt die Verwaltung eine interkommunale Lösung zur Schaffung von Lebensräumen für Saatkrähen im Außenbereich mittels der Anpflanzung von Gruppen großwüchsiger Baumarten in den benachbarten Gemarkungen sowie in den Ortsgemeinden Ober-Olm und Essenheim?
- Saatkrähen bevorzugen i. d. R. großwüchsige, spät austreibende Baumarten.
Verfügt die Verwaltung über ein Gesamtkonzept für Schnitt, Nachpflanzung und Neuanpflanzung von Bäumen, welches geeignet ist, die Attraktivität für Saatkrähen zu reduzieren?

Für die SPD Ortsbeiratsfraktion

Ralph Heinrichs

Antwort zur Anfrage Nr. 1312/2024 der SPD im Ortsbeirat betreffend **Reinigung des Bodenbelages im Einkaufszentrum Hindemithstraße (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

In welchem Rhythmus wird der Boden gefegt und von Unrat befreit?

Antwort:

Die satzungsgemäße Reinigung erfolgt einmal pro Woche, in der Regel donnerstags.

Frage 2:

In welchem Rhythmus erfolgt eine Grundreinigung des Bodens einschließlich der Entfernung von Flecken und Kaugummirückständen?

Antwort:

Es erfolgt satzungsgemäß eine Reinigung zur Herstellung der Verkehrssicherungspflicht nach der Straßenreinigungssatzung und keine kosmetische Reinigung des Bodens.

Mainz, 11.10.2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

**Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 26.09.2024:
Reinigung des Bodenbelages im Einkaufszentrum Hindemithstraße**

Mit der Neugestaltung des Einkaufszentrums wurde ein neuer Bodenbelag verlegt.
Nach nun mehreren Monaten der intensiven Nutzung ergeben sich folgende Fragen an die Stadtverwaltung:

- In welchem Rhythmus wird der Boden gefegt und von Unrat befreit?
- In welchem Rhythmus erfolgt eine Grundreinigung des Bodens einschließlich der Entfernung von Flecken und Kaugummirückständen?

Für die SPD Ortsbeiratsfraktion

Ralph Heinrichs